

Auswertung der Umfrage zu den Klimawochen Winterthur

Im Rahmen der Klimawochen Winterthur, welche vom 21. August bis am 30. September 2020 stattgefunden haben, hat der UGS Winterthur 25 Veranstaltungen zu den Themen Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel organisiert. Im Durchschnitt nahmen pro Anlass gut dreissig Personen teil. Die Umfrage wurde an 265 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Veranstaltungen geschickt. Insgesamt haben 73 Personen an der Umfrage teilgenommen. Die Klimawochen Winterthur sind durchgehend positiv bewertet worden.

Sowohl die Broschüre (Frage 1), welche mit dem Landboten in einer Auflage von 80'000 Exemplaren an die Winterthurer Haushalte verschickt wurde, als auch die thematisch breiten Anlässe (Frage 2) kamen gut bei der Bevölkerung an. Der Austausch mit anderen Menschen während der Anlässe, das sich Vernetzen können und Realisieren, dass viele andere ebenfalls aktiv sind im Bereich Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel hat motiviert.

Bei der Planung der Klimawochen waren einerseits diejenigen Personen als Zielgruppe mitgedacht, welche die Anlässe besuchen werden. Zweite wichtige Zielgruppe waren aber auch diejenigen Personen, welche durch die Broschüre blättern, ohne einen Anlass zu besuchen. Sie erhielten beim Anschauen und Lesen der Broschüre relevante Informationen zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel in Winterthur. Diese zweite Zielgruppe wurde in der Umfrage nicht berücksichtigt. Die Fragen wurden an Personen geschickt, welche einen Anlass während den Klimawochen besucht haben.

Aus den Rückmeldungen lassen sich folgende Vorschläge für eine allfällige Optimierung herauslesen:

- **Breiter informieren.** Die Klimawochen Winterthur wurden durch die Medienpartnerschaft mit dem Landboten beworben (Broschüre als Beilage in einer Auflage von 80'000 Exemplaren und geschaltete Werbungen – online und im Print). Diese Medienpartnerschaft war durch das Bundesamt für Energie finanziert. Ausserdem wurde über die Social Medialkanäle von Stadtgmües und Facebook der Stadt Winterthur darüber berichtet und die Einstiegsseite der städtischen Webseite verlinkte direkt auf die Klimawochen. Die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung erhielten ausserdem Informationen zu den Klimawochen über das Intranet. Weiter machten Plakate an Baumstämmen und Veloinstallationen im öffentlichen Raum auf die Kampagne aufmerksam. Bei einer erneuten Durchführung sollte evaluiert werden, über welche zusätzlichen Kanäle auf die Klimawochen Winterthur aufmerksam gemacht werden kann. Ein Vorschlag aus der Umfrage ist es, eine Postwurfsendung zu machen.
- **Durchmischtere Zielgruppen.** Die Anlässe wurden vor allem von einem Publikum im Alter von 45plus besucht. Der Familienanlass mit dem Waldyoga und Kinderkonzert war sehr gut besucht und sprach junge Familien an. Auch am Kochkurs nahmen jüngere Personen teil. Ein nächstes Programm sollte noch diverser in Bezug auf die Zielgruppen konzipiert sein. Einerseits durch die Wahl der Form aber auch durch die gewählte Tageszeit. Es wurde der Wunsch geäussert, dass vermehrt Veranstaltungen am späteren Abend oder über den Mittag angeboten werden, so dass auch berufstätige Personen besser teilnehmen können. Die Antworten zur Frage 6 zeigen zudem, dass eher eine für das Thema bereits sensibilisierte Gruppe von den Anlässen angesprochen wurde. Viele der Befragten gaben an, dass sie bereits einen ökologischen Lebensstil pflegen und ihnen ein ressourcenschonender Umgang ein zentrales Anliegen ist.

Die Klimawochen Winterthur haben die Haltung der Teilnehmenden gegenüber dem Klimawandel somit nicht gross beeinflusst. Viele Teilnehmende wurden jedoch in ihrer Haltung bestärkt. Es bietet sich somit an, die Klimawochen Winterthur breiter zu denken, so dass sich auch Personen angesprochen fühlen, welche sich nicht bereits aktiv mit dem Thema auseinandersetzen. Obschon eher ein bereits sensibilisiertes Publikum an den Anlässen der Klimawochen Winterthur teilgenommen hat, zeigt Frage 5, dass doch neue Informationen vermittelt werden konnten. Die Antworten verdeutlichen, dass die Anlässe informativ waren.

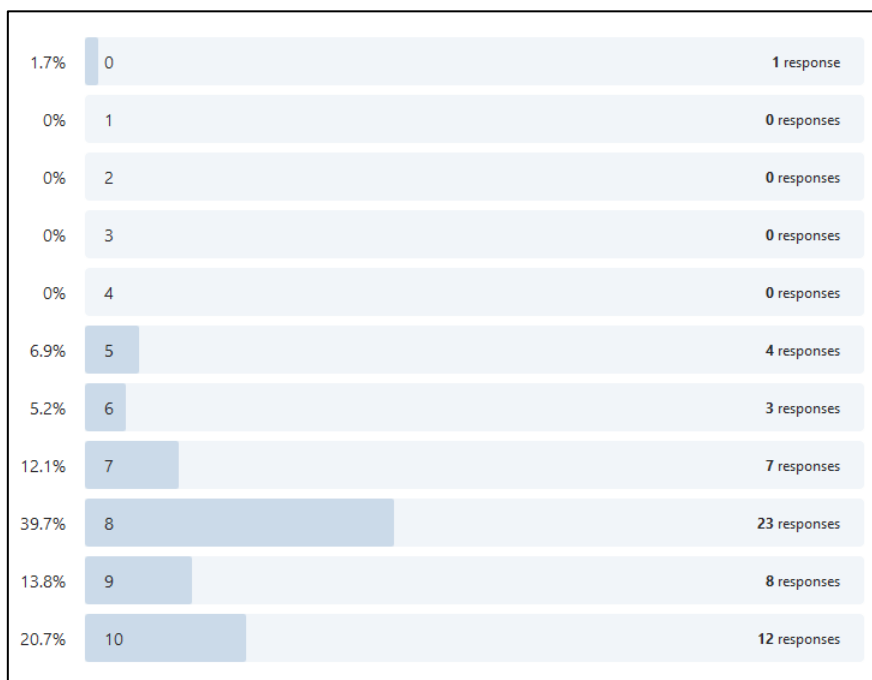
- **Mitwirkung und Teilhabe.** In der Umfrage wird angeregt, zusätzlich Anlässe zu planen, bei welchen die Teilnehmenden aktiv mitmachen können. Weiter wird vorgeschlagen, dass mit den Veranstaltungen eine Take-Home-Message kommuniziert wird. Dies sowohl in der Broschüre als auch am Anlass selbst. Ein Vertreter der Klimastreikbewegung, welcher sich in den Medien sehr kritisch zu den Klimawochen Winterthur äussert, fordert eine grundlegendere Auseinandersetzung mit dem Thema und den Mut, sich mit Fragen wie System Change und Klimagerechtigkeit auseinander zu setzen.
- **Kommunikation: Was ist Klimaschutz?** Es fällt auf, dass vereinzelte Personen sagen, die Veranstaltung welche sie besucht haben, habe nichts mit dem Klima zu tun gehabt (z.B. Baustellenbesichtigung Velounterführung am Bahnhof). Es wäre offensichtlich wichtig, diesen Link noch deutlicher herauszustreichen.
- **Corona-Schutzkonzept:** In der Umfrage wird an einer Stelle die mangelhafte Durchsetzung der Maskenschutzpflicht kritisiert. Hier klarer sein. Statt einer blossen dringenden Empfehlung müsste unter diesen Bedingungen das Tragen der Maske durchgesetzt werden.

Der Fragebogen und die Antworten

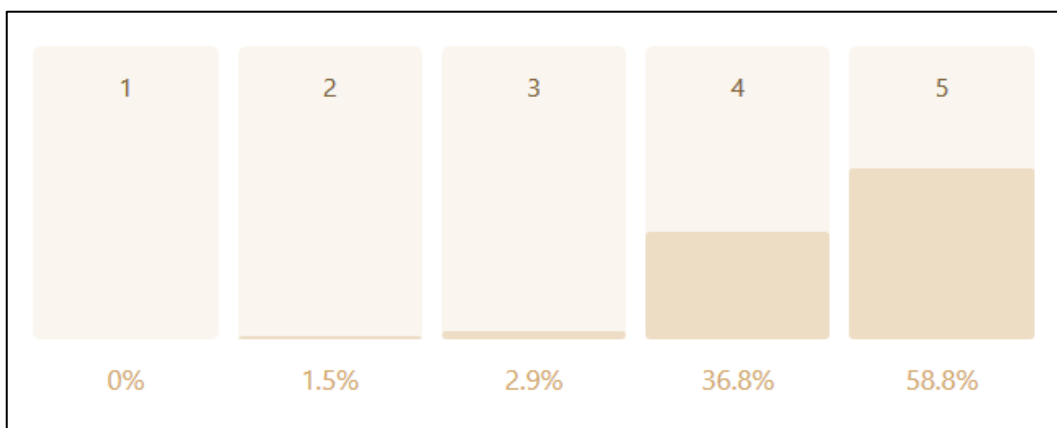
Die Fragen 1 bis 4 sind quantitativer, die Fragen 5 bis 8 qualitativer Natur. Es wurden nicht immer alle Fragen komplett beantwortet. Bei den Fragen ist deshalb in Klammern (Antwortquote) angegeben, wie viele Personen die entsprechende Frage jeweils beantwortet haben.

Quantitative Fragen

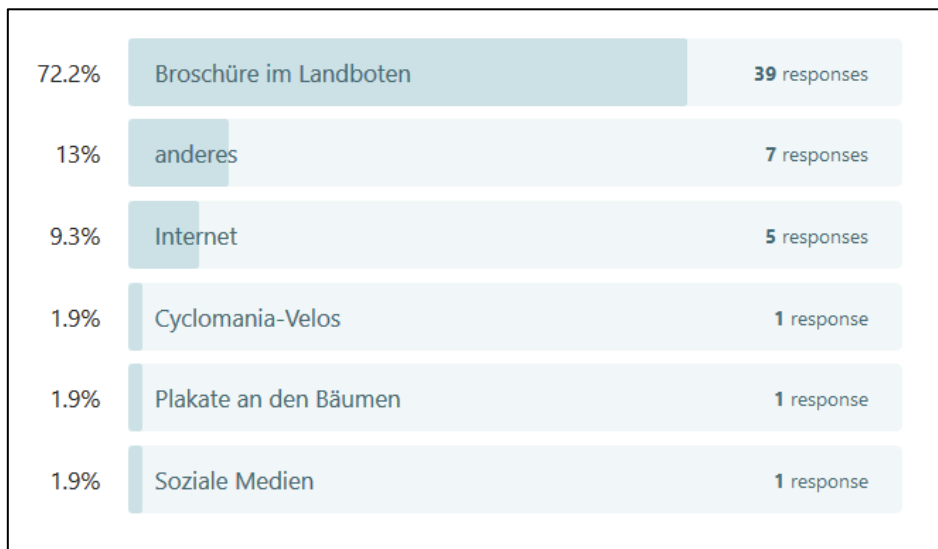
1. Welche Gesamtnote (0=sehr unzufrieden; 10=sehr zufrieden) würden Sie der Broschüre Klimawochen Winterthur geben? (58/73 Antwortquote)



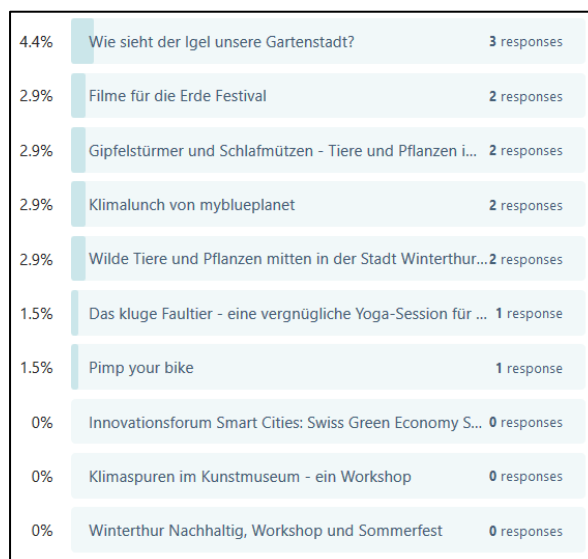
2. Wie zufrieden (1= sehr unzufrieden; 5= sehr zufrieden) waren Sie mit dem besuchten Anlass / den besuchten Anlässen insgesamt? (68/73 Antwortquote)



3. Wie sind Sie auf den Anlass / die Anlässe, den / die Sie besucht haben, aufmerksam geworden? (54/73 Antwortquote)



4. Welchen Anlass / welche Anlässe haben Sie besucht?



Qualitative Fragen

5. Was haben Sie an neuen Informationen mitgenommen? (63/73 Antwortquote)

Eulachpark ist super

viel

Bahnhof: Beeindruckende Komplexität des Bauvorhabens, klarerer Eindruck über zukünftige Situation für Velofahrende. Hegi: Einsicht in die Problematik von verdichteten Böden.

Wieviel Aufwand es benötigt unseren Unrat richtig zu entsorgen.

Dass sehr viel gewerblich recycelt wird.

Stand Elektro-LKW

Viele neue Kenntnisse über Gewürze und vegetarische Ernährung gewonnen.

Welche Massnahmen die Stadt Winterthur unternimmt, um den Auswirkungen des Klimawandels entgegenzuwirken.

Was in Winterthur alles für die Umwelt gemacht wird: Wie die Stadtbäume sorgfältig gepflegt werden. Sehr eindrücklich das Maagareal und eine ausgezeichnete Führung.

Wie komplex die Müllverarbeitung ist.

Wie wichtig es ist, den Abfall richtig zu trennen.

Winterthur hat eine führende Firma für elektrische Nutzfahrzeuge.

Eine erster Blick in die neue Bahnhofsunterführung.

Dass ich über Orte und Institutionen in Winterthur, die ich schon lange kenne, noch mehr erfahren habe.

Ich habe 5 Anlässe besucht und es gab für mich an jedem Anlass eine Menge neuer Informationen. Ich habe die Anlässe als sehr informativ erlebt.

dass die Anzahl Hitzetage stark zunehmen wird; dass Teerflächen extrem Hitze abstrahlen (und dass leider die Stadt viel zu wenig dagegen unternimmt).

Die Stadt muss Sorge tragen zu innovativen KMU wie Designwerk.

Eindrücklich war zu erfahren wie unsere Bäume gehegt und gepflegt werden.

In Winterthur kann man auch in der Natur baden gehen.

Hexeschnuder! Und dass Vogelbeeri nicht giftig sind!

Nicht viel Neues, aber vieles bestätigt.

Dass es sehr schwierig und kostspielig ist etwas an der Töss zu bauen. Die kleine Brücke bei der Fachschule fand ich sehr spannend.

Die Bedeutung des Wassers, seine ausgleichende Wirkung auf das Klima, wird wo immer möglich gefördert.

Kuverts können recycelt werden da der Kleber heute nicht mehr problematisch ist. Für Aludosen und Petflaschen zahlt man in der Schweiz beim Kauf eine Recyclinggebühr.

Viel Neues von unserer Natur gelernt.

Dass Winterthur sehr innovative Projekte umsetzt.

Cooler Projekt kennengelernt, neue Ideen für Rezepte gewonnen.

infos über Drahtseilakt zwischen Baum Raum geben/pflegen und Mensch/Verkehr/Bau. schaue die Stadtpärke jetzt anders an, und aufmerksamer!

Kochkurs: Ich fand vor allem spannend, zu hören, wie das Buch entstanden ist. Kochtechnisch lernte ich, dass man pflanzliche Fleischalternativen scharf anbraten soll.

Wie viel Essbares man in der Stadt Winterthur finden kann.

Potenzial Tössraum, Aufwertung mit wenigen, gezielten Massnahmen möglich.

Zu einem guten Stadtklima kann jeder Einzelne etwas beitragen.

Wie und wo überall nachhaltig gebaut werden könnte (und leider nur selten stattfindet) und wie weit Winterthur ist.

Zugang zur Töss und Sitzgelegenheiten an der Töss.

App Too Good To go

Anregungen aus dem Büchlein "Notizen aus Winterthur". Neue Informationen keine

Die Entstehungsgeschichte und mit wieviel Aufwand und Hürden das verbunden war

Fassaden (Ökologie) begrünen: Ein Spagat zwischen erhöhte Kosten und eine grosse Portion Selbstverwaltung

Wie viel für die Stadtbäume getan wird, welchen Widrigkeiten diese trotzen müssen, und dass die Verantwortlichen ein hohes Fachwissen haben und nicht nur Baumpfleger, sondern auch Fürsprecher der Bäume sind. Das hat uns beruhigt. Beim Tössspaziergang haben wir viel über die Umsetzung des Projekts Landschaftspark Töss erfahren. Es freut uns, dass das Projekt nicht in der Schublade liegen blieb und viele Ideen im Zusammenhang mit Bauvorhaben verwirklicht werden konnten. Wir hoffen, dass noch weitere Ideen umgesetzt werden können. Leider entsprach die Ausschreibung überhaupt nicht dem tatsächlichen Anlass.

Igelbiotope, Essen günstiger einkaufen, Kräuter-Samenkunde

Wie Igel in der Stadt leben; wieviel Alteisen und anderen Schrott es tagtäglich gibt.

mehr Wissen, Freude dass Winti diese Wochen organisiert, und vieles mehr

Mein Wohnort und Arbeitgeber ist proaktiv und zukunftsorientiert.

Beim Besuch von Maag Recycling habe ich erfahren, wie die verschiedenen Abfälle verarbeitet.

Zudem habe ich einen Eindruck erhalten, wieviel Abfall jeder von uns produziert.

Spannende Gedanken, interessante Umsetzungen, neues kennengelernt

Etwas mehr über Bäume und grüne Fassaden.

Was möglich ist mit Holzbau, bzw. Hybridbau. Wie kann soziales und ökologisches Wohnen aussehen. Was ist möglich, wenn nicht Profit an erster Stelle steht.

Viele Anregungen zum vegetarischen Kochen

die Velowegkarte

Welch innovative Firmen wir in Winterthur haben (Futuricum)! Und dass wir uns freuen können auf die neue Velounterführung (HB).

Ich bin zum Beispiel erstaunt wie viel Handarbeit beim Einsortieren doch noch gebraucht wird!

wenig, zum Teil

Die wunderbaren Bäume in Winterthur habe ich zu wenig beachtet

verschiedenes

Wie sich in den nächsten Jahren verändern wird

Baumpflege, Verständnis, Probleme von Stadtgrün

Welcher Aufwand nötig ist eine Unterführung im laufenden Betrieb zu bauen

Ich weiss jetzt genauer, welche Materialien ich wie recyceln kann.

Bestnote für den Abend mit den Wildkräutern: Die Führung und die Unterlagen des UGS waren sehr kreativ gestaltet. Damit möchte ich mich nochmals ganz herzlich bei Ihr bedanken.

Die Einsicht, dass der Kunstbetrieb nicht klimafreundlich ist.

Wie alt diese Bäume schon sind. Wieviel kühler es unter den Bäumen ist. Wie sie auch den Lärm dämpfen. Dass sie einen anderen Baum in ihrer Umgebung benötigen auch als Sonnenschutz

6. Haben die Klimawochen Winterthur Ihre Haltung gegenüber dem Klimawandel beeinflusst? Falls ja, weshalb, falls nein, weshalb nicht? (60/73 Antwortquote)

Nein, Problematik war uns schon vorher bewusst

Versuche weniger Plastik zu kaufen

ja, ich werde noch mehr darauf achten, so wenig wie möglich Verpacktes zu kaufen damit es weniger Anfall und Wertstoffe gibt, die wieder verarbeitet werden müssen

Nein, Haltung bestätigt

Weil ich eh schon auf dieser Linie war.

Nein, ich war mir den Folgen, die auf uns zukommen werden, schon zuvor sehr bewusst.

Nicht grundsätzlich. Fördern das Bewusstsein und das Wissen

Ja ich bin beeindruckt

Nein

Nein, war auch vorher schon interessiert.

Mir war vorher schon klar, dass das Problem akut ist.

Nein. Habe kein Klimathema besucht (Unterführung Bahnhof)

Es hat meine Haltung bestätigt.

Die Klimawochen haben meine Haltung zum Klimawandel verstärkt.

Nein - ich weiss um die Dringlichkeit

Nein, da ich bereits bewusst lebe.

Ja/Nein. Mich beschäftigen Klimafragen schon länger, weiche aber radikalen Ansichten aus.

Ich wurde sehr sensibilisiert dafür und gebe mein Wissen weiter

Ich wurde in meiner bereits klimabewussten Haltung bestärkt und bestätigt.

Versuche jetzt schon, klimabewusst einzukaufen und zu kochen

ES WAR FÜR MICH NICHTS NEUES

Der Anlass hatte nichts mit dem Klima zu tun.

Die Anlässe haben mit ihren Impulsen Akzente gesetzt, welche meine Haltung gegenüber dem Umwelt (allenfalls auch gegenüber dem "Klimawandel") künftig günstig beeinflussen kann.

Nicht wesentlich denn ich versuche bereits mich in vielen Bereichen möglichst klimafreundlich zu verhalten

Nein, da es klar ist, dass etwas ändern muss.

Nein habe mich vorher schon damit beschäftigt

nein, bin als Masterstudentin Umwelt+natürliche Ressourcen an der ZHAW eh schon "professionell deformiert"

Nein. In dieser Hinsicht habe ich während der Veranstaltung nichts neues gehört/gelernt. Ich befasse mich schon seit Jahren intensiv mit diesem Thema (privat und beruflich)

Nein, ich war mir zuvor schon sehr bewusst und habe auf Nachhaltigkeit geachtet.

Nein, Sensibilität auch aus beruflichen Gründen vorhanden.

Ja, ich bin aufmerksamer geworden.

Klimawandel nehme ich seit dem 1. Bericht vom Club of Rome (1972) sehr ernst und versuche, auch so zu leben (fahre z.B. nicht Auto, Vegetarierin, etc.).

in Erinnerung gerufen

die Haltung kann nicht von einer Minute auf die andere geändert werden. Die Klimawochen waren ein Anstoss für ein Umdenken bzw. die Situationen neu anschauen

Es hat mich gefreut zu sehen, dass die Stadt etwas macht und motiviert als Individuum dazu beizutragen.

nein

Nein. Ich bin bereits überzeugt, dass die Menschheit vom Klimawandel bedroht wird.

Unsere Haltung haben die Anlässe nicht beeinflusst. Jedoch haben wir festgestellt, dass das Bewusstsein endlich in der Verwaltung angekommen ist. Bitte noch mehr davon! Wenn nötig auf Kosten der Bequemlichkeit.

Nicht wirklich. Werfe keine Lebensmittel weg. In meinem Garten habe ich Igel und genug Bäume, Sträucher ect. für Tiere. Trotzdem ganz tolle Führungen.

Es hat meine Haltung eher bestätigt und einige neue Impulse zur Begrünung ums Haus gegeben.

Meine Haltung ist bestärkt.

Nein, An meiner Einstellung dazu hat sich nichts verändert.

Nein, ich bin schon längst klimapolitisch sensibilisiert (Grüne)

Nein, bin schon äusserst bewusst unterwegs.

Nein. Ich war an zu wenigen Veranstaltungen

nein nicht wirklich, denn ich denke ich bin sehr umweltbewusst.

kaum

Ich fühl mich bestätigt in dem was ich für den Klimawandel mache!

nein, keine neuen Erkenntnisse gebracht

Nein - das Thema ist für mich seit langem prioritär

nein, ich ging schon vorher klimabewusst durchs leben

Ich bin der Meinung dass wir nur eine Erde haben

Nein, Stadt Winterthur verschwendet Energie, veranstaltet aber und fordert aber von den Bewohnern nur sie sollen etwas machen

Nein, keine Neuigkeiten zum Klimawandel

Nein; als ökologisch denkender Mensch war ich bereits vorher über den Klimawandel informiert.

Meine Haltung blieb unverändert. Aber es gab neue Einsichten

7. Worauf müssen wir bei einer erneuten Durchführung der Klimawochen Winterthur achten? Sollte etwas geändert werden? Falls ja, was genau? Wir freuen uns über ausführliche Antworten. (56/73 Antwortquote)

Maag Recycling hatte so viele Anfragen. Man müsste sicher für gewisse Veranstaltungen mehrere Tage offerieren.

der Bezug zum Klimawandel noch direkter kommunizieren; falls die Pandemie immer noch grassiert bitte nicht nur darauf hinweisen, dass Maskenpflicht bei der Führung herrscht, sondern auch durchsetzen

OK

Früher publizieren: Erste Veranstaltung fand am Abend des Erscheinungstages des Printmediums statt.

Alles bestens.

Die Broschüre war ausgezeichnet und sehr verlockend

Für mich war es frech Angebote auszuschreiben bei welchen man gar keine Chance auf einen Platz mehr zu haben nachdem ich die Broschüre geöffnet hatte (z.B. Baustellenbesuch HB), weil die Plätze dann schon besetzt waren.

Keine Idee

Für Personen im Arbeitsprozess waren diverse Anlässe schwer zu besuchen.

Anmeldung an Anlass optimieren: Es kamen viel mehr Leute als angenommen.

Wieder so, es ist ein tolles, niederschwelliges Angebot. Die Broschüre ist gut und sehr ansprechend gestaltet.

Für mich stimmte der Umfang / Themen absolut.

viel mehr Infos im Landbote und im TELE TOP

nichts

Der Chef-Baumpfleger leitete den Rundgang sehr kompetent. Leider liess er sich zu sehr auf individuellen Fragen einzelner hartnäckiger Frauen ein. So verabschiedete ich mich dann im Stadtgarten.

Den Besammlungsort besser beschreiben (z.B. bei Nr. 25 "Metzgerbrücke")

Weitermachen und begeistern!

ICH PERSÖNLICH WAR DIESEM THEMA VORAUSS

Ich habe leider den Beschrieb etwas falsch verstanden. Ich hatte etwas zur Renaturierung der Töss erwartet (->Wilde Töss). Es war trotzdem ganz spannend.

Positiv ist das zeitlich sehr gestreute Programm (über die Wochentage, über versch. Tageszeiten). Damit ist die Teilnahme an der einen und andern Veranstaltung möglich.

Als Neuzugezogene in Winterthur habe ich von den Klimawochen erst über eine Mitbewohnerin erfahren welche die Recycling-Führung im Landboten entdeckt hat. Ich war selbst nicht aufmerksam geworden auf die Klimawoche. Vielleicht gibt es noch weitere Kanäle als die bisher genutzten um darauf aufmerksam zu machen?

Genauere Angaben (Stichwortliste), welche Inhalte vermittelt werden. Etwas wie Lernziele in der Schule.

War super so

Ich habe die Velos zwar gesehen, aber an eine Kinderation gedacht. Eine Freundin, die in der Bibliothek Winterthur arbeitet, hat mich darauf aufmerksam gemacht. Das fand ich komisch, weil ich mich eigentlich sehr für solche Veranstaltungen interessiere....vielleicht über Ron Orp? und Postwurfsendungen?

Ich war erstaunt, als ich am Anlass selber erfuhr, dass es eine Broschüre zur Woche gab. Ich kam eher durch Zufall zur Info (eine „Freundin“ auf FB machte „Reklame“), von einem Flyer wusste ich nichts. (wohne in Winterthur) Vielleicht sollte man dem ein nächstes Mal mehr Beachtung schenken.

Evtl. mehr auf städtische Grundlagen, Strategien und Konzepte zum Thema Klima, Freiräume hinweisen.

Bezug zwischen Klima, Architektur und Städtebau ist sehr spannend und interessant und könnte noch vertieft werden. Eventuell auch mehr (Online) Partizipation der Bevölkerung mit Ideen der klimagerechten Entwicklung

Breitere Streuung des Flyers, z.B. Versand mit Stromrechnung. Die wenigsten Kolleginnen und Kollegen wussten von den Klimawochen.

nichts

Der Spaziergang entlang der Töss war etwas langgezogen mit eher wenig neuen Informationen, trotzdem schön.

Noch mehr Werbung dafür machen.

Vermehrte Bericht in den Medien aus den Veranstaltungen.

Beide Anlässe, welche wir besucht haben, wurden von Personen in fortgeschrittenem Alter besucht. Das hat uns erstaunt, da die Broschüre eigentlich eher jugendlich dahergekommen ist. Braucht es mehr Werbung über Social Media? Interessant wären auch mehr Angebot, bei denen man selbst aktiv mitmachen könnte (Idee: Clean up).

Anmerkung: Es hat uns erstaunt, wie lasch bei den Anlässen mit den Corona-Schutzmassnahmen umgegangen wurde. Hier war die Stadt kein Vorbild.

War für mich absolut OK

Eigentlich fand ich alles gut und einfach zu handhaben mit der online Anmeldung. Super, dass wegen grosser Nachfrage eine 2. Führung durchs Maagareal organisiert wurde. Leider hatte es zu wenig Platz für die Bhf Unterführung-Führung. Dass auch Anlässe von anderen Organisationen in der Broschüre waren fand ich bereichernd. zBsp. "Jubiläumsanlass Filme für die Erde" im Cameo.

Alles ok.

Das grösste "Problem" ist, dass nur kleine Bevölkerungsgruppen erreicht werden. Und oft noch solche, die bereits sehr sensibilisiert sind.

Bei der Zusammenstellung nochmals klar kennzeichnen, ob Anmeldung erforderlich.

Dazu kann ich nichts sagen

Soviel ich mit bekommen habe war alles gut organisiert!

Referenten sollen beim Thema bleiben und sich nicht durch einzelne Voten vereinnahmen lassen die reihenfolge der anlässe: beschreibung des 1. anlasses auf 1. seite. 2. anlass auf 2. seite usw. genaue treffpunkt- beschreibung: strassenname mit nummer, statt fischmädchenbrunnen oder bronze - skulptur

Mich störte es, dass bei der Führung Rampe 21 viele Leute unangemeldet gekommen sind.

Broschüre chronologisch, Stadt Winterthur soll die Empfehlungen bei sich selber als Vorbild umsetzen und die Normen einhalten und nicht für sich Sonderstellungen ausnutzen

Alles gut

Mehr Werbung (Plakate usw.); ich bin mehr per Zufall draufgestossen.

Als Nichtwinterthurerin ging die Werbung an mir vorbei. Die Sichtbarkeit in der Stadt war nach meinem Empfinden nicht sehr gut.

Bei dem Anlass über die alten Bäume ist viel zu lange auf einzelne Personen mit individuellen Fragen zu Bäume in ihrer Nähe wo sie wohnen, eingegangen.

8. Was hat Ihnen an den Klimawochen Winterthur besonders gefallen? (51/73
Antwortquote)

Besuch hinter die Kulissen

die Vielfalt der Anlässe

Offener Zugang

Alles, habe es bedauert, dass ich nicht an mehr Anlässen teilnehmen konnte.

Vielseitig und günstig/ gratis

Ausgezeichnete Führungen

Die interessanten Angebote

Das sich die Stadt überhaupt verantwortlich fühlt sie durchzuführen und dadurch Einwohner auf das Problem sensibilisiert.

Zu sehen, wie viele andere Menschen sich auch für die Thematik interessieren und ihnen am Anlass zu begegnen.

grosse und interessante Themenauswahl / Dauer der Anlässe / Referent*innen

dass sie überhaupt stattgefunden haben

Einblick ins Designwerk

Der Baumrundgang

Die enorme Vielfalt der Unternehmungen. Ich wurde zu spät aufmerksam auf die Exkursionen, sonst hätte ich Hegi besser besucht.

Die Vielfalt der Angebote und der Fokus auf Lust statt Mahnfinger.

ES IST JA HÖCHSTE ZEIT, DASS AUCH SCHLAFMÜTZEN SANFT INFORMIERT WERDEN

Ich finde es allgemein super, dass es sie gibt. Ich habe mich auch für andere Dinge interessiert, leider hatte ich aber keine Zeit an diesen teilzunehmen.

Ich bin an Orte gekommen, die ich bisher "übersehen" habe.

Ich habe nur an 1 Veranstaltung teilgenommen und diese war wirklich sehr informativ. Interessant.

Dass das Thema breiten Anklang findet

Kochkursangebot

Die ganze Aktion an sich finde ich toll, Chapeau! konnte aber leider nur an einem Anlass teilnehmen

Die kreativen Ideen, der verschiedenen Anlässe.

Ich habe nur eine Führung besucht. Führungen finde ich grundsätzlich sehr informativ.

Die Diskussionen mit den anderen Teilnehmern aus anderen Fachbereichen

Kompetente Führungen, perfekter Service (sogar mit Lunchbag), Einsicht in Bauprojekte, die erst im Entstehen sind.

Einsatz der Verantwortlichen

neue Infos

Für Jede*n etwas dabei

Die Breite der verschiedenen Anlässe.

Dass die Stadt überhaupt so etwas organisiert... Besten Dank!

Dass solche Führungen überhaupt durchgeführt werden. Lernte Ecken kennen, die ich nicht kannte.

Alles! Bitte wieder durchführen

Danke für Ihr Engagement, bitte weiter so.

Vielseitigkeit der Angebote.

Cyclomania, Spannende Kleinveranstaltungen

Das vielfältige Programm

Dass es sie gibt!

Vielfalt der Themen

Die grosse Abwechslung an Angeboten

Vielfalt

der wilde landschaftspark töss, stadtbäume, klimalunch, und allgemein die atmosphäre und rücksichtnahme unter einander

Rampe 21 und Stadtbäume

sehr engagierter Baumpfleger, gute Diskussion

Die Baustellenführung

Die breite Auswahl

Die Vielfalt der Angebote

Leider war ich nur an einem Anlass und diesen habe ich sehr gut gefunden. Auch die Plakate an den Bäumen finde ich gut. Ich bleibe stehen, lese und ich lerne etwas und nehme einen Baum bewusst war.
